

N^o 3. Ein Sälbl den Kindern für die Hiß.

Süßlich nimb Ritten-Kern so viel du wilt / machs in Rosen-Wasser / druck den Schleim durch ein Tüchl / misch darunter einer Nuß groß gewaschenen Butter / auß Erdbör, Wasser / auch ein Löffel voll blau-Beigl, Del / ein wenig weiß Wachs / machs zu einem Sälbl / schmier denen Kindern so Hiß haben / das Ruckgrädl im Tag 2. oder 3. mahl.

N^o 4. Für die Nacht-Hiß der Kinder.

Siem die Krankheit wird erkannt also / daß die Kinder / wann die Nacht angehet sehr heiß werden / und mögen nicht schlaffen / so nimb Nacht-schatten / und Gelber-Laub / leg das Kind darein / und nicht öfter als 1. oder 2. mahl / wärm das Tuch / daß du es nicht zu kalt darein legest / es hilft.

N^o 5. Ein anders.

Nimb Nachtschatten, Wasser / und neh ein Tüchl darinnen / einer Hand breit / daß dem Kind gleich zwischen die Schultern gehet / und leg ihm zu Nacht zwischen die Schultern / es ist bewehrt.

N^o 6. Noch ein anders.

Man neh 3. oder mehr glüende Kohlen / legs in ein Wasser / laß sie darin erlösch / nachmahls wasch das Kind am ganzen Leib mit dem Wasser ist fast gut.

N^o 7. Wieder ein anders.

Siem / wann ein Kind heiß ist / so gib ihm 4. Löffel voll Nachtschatten, und Braunellen, Wasser, durcheinander vermengt ein.

Wann die Kinder Hiß-Blatern auf der Zungen haben / und im Halß wund seyn.

N^o 1. Kan dieses gebraucht werden.

Nimb ein Hand voll Salve, Bläter / 3. Schnittlein Finger lang Speck / der nicht schmirdelt / 2. Löffel voll Hönig / kochs miteinander / daß der Speck halb gesotten ist / gib dem Kind ein Stück in Mund / mit der Suppen / heplet auch denen Kindern den verhaltenen Schleim an der Brust.

N^o 2.

N^o 2. Wann die jungen Kinder auf der Zungen / und
im Mund weiß werden.

Nimb Braunellen-Wasser / wie auch frisches Wasser / laß durchein-
ander warm werden / waich ein saubers Tüchel darein / wisch dem
Kind das Züngel ab mit solchen Wasser.

Wann ein Kind nicht harmen kan.

N^o 1. Brauche dieses.

Nimb ein Messerspiß Süßholz-Pulver / und gibß in einem Löffel
voll Petersil-Wasser ein / es hilfft alsobald.

N^o 2. Ein anders.

Nimb bittere Mandl / und Pfersich-Kern / von jeden 12. / und 4.
Loth Weinböl / zerstoß alles wohl durcheinander / seyhs mit ge-
sottenen Wasser durch ein Tuch / wie ein Mandl-Milch / und gibß
zutrinken.

N^o 3. Ein anders.

Fem wann man ein Sand im Harm spühet nur mit Gold-Rosen-
Wasser geschmirt / und gebrenntes Hirschhorn in das Trinken
gelegt.

N^o 4. Ein anders.

Man bratt ein Zwifel-Häupel / und schneids nach der Zwerch / nimb
ein solches geschnittenes Zwifel-Ringl / steckß dem Kind an das
Röhr / ist eines zu wenig / steck 2. daran / so kombts dem Kind
ist es ein Mägd / so thue es in das Leibl.

N^o 5. Noch ein anders.

Fem / nimb das gelbe Gregel oder Kraut / so oben an der Rubern
herauß wachst / die man im Keller im Sand halt / sied dasselbige
Kraut in Wasser waich / legß dem Kind zwischen 2. Tüchl auf die
Neph / so harmbt es gewiß.

U u 2

Wann